

Informationen zur COVID-19 Impfung

COVID-19 kann ernsthafte Komplikationen verursachen

COVID-19 verläuft bei Kindern und jungen Erwachsenen in der Regel mild. Es kann aber auch zu schweren Verläufen mit Hospitalisation und manchmal auch langer intensivmedizinischer Behandlung kommen. Dies betrifft vor allem Personen ab 65 Jahren oder Erwachsene mit Risikofaktoren wie Übergewicht, Diabetes, Bluthochdruck, chronischer Herz- oder Lungenerkrankung, Krebs, immunsupprimierender Behandlung, etc.

Wie kann man sich vor COVID-19 schützen ?

Die Schutzmassnahmen wie Händehygiene, Maskentragen und Distanzhalten haben sich bewährt, sind aber leider nicht ausreichend, um sich vor dem Virus zu schützen. Dank enormer Forschungsanstrengungen konnten hochwirksame Impfstoffe gegen COVID-19 entwickelt werden: Die Studien zu den Boten-RNA-Impfstoffen haben gezeigt, dass mehr als 90 von 100 geimpften Personen gegen Formen der Erkrankung geschützt waren, die einen Spitalaufenthalt erforderlich machen. Bei dem Impfstoff von Janssen, der ebenfalls in der Schweiz verfügbar ist, liegt dieser Schutz bei etwa 70 von 100 geimpften Personen. Somit ist die Impfung die wirksamste Massnahme gegen COVID-19 und gegen seine schweren und/oder langwierigen Komplikationen.

Wem wird die COVID-19 Impfung empfohlen ?

Siehe den Seiten 9-10 der [Covid 19 Impfstrategie](#). Die Impfung für Kinder wird empfohlen und ist ab Anfang Januar möglich.

Welche Impfstofftypen stehen zur Verfügung ?

Die Schweiz hat sich dafür entschieden, der Bevölkerung die von den Pharmaunternehmen Pfizer/BioNTech und Moderna entwickelten «Boten-RNA-Impfstoffe» anzubieten. Für Personen, die aufgrund einer schweren Allergie keine RNA-Impfstoffe erhalten können (oder die einen anderen Impfstofftyp bevorzugen), ist in der Schweiz auch der von Janssen (Johnson & Johnson) hergestellte Adenovirus-Einmalimpfstoff verfügbar.

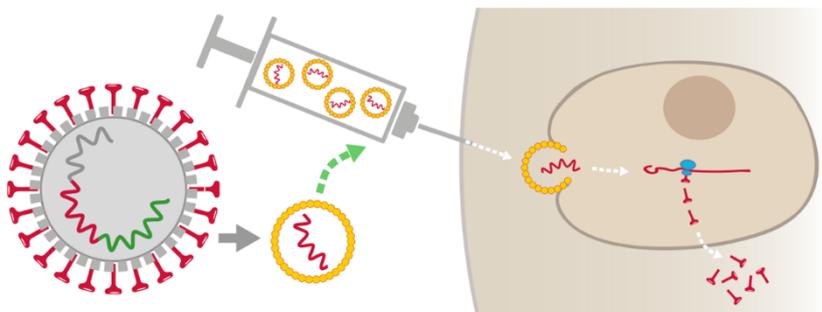


Was ist in einem Boten-RNA-Impfstoff enthalten ?

Eine Boten-RNA ist ein kleines Stück des genetischen Codes, der benötigt wird, um eines oder mehrere Virus-Eiweisse herzustellen. Im Fall der Impfung gegen das Coronavirus enthält die Boten-RNA lediglich die Information zur Herstellung der stachelförmigen Oberflächen-Eiweisse (Spike protein) des Coronavirus. Die Impfung kann somit kein COVID-19 verursachen. Die Boten-RNA ist in winzigen Fettkügelchen eingeschlossen, damit sie in den Körper injizieren werden kann. Die Impfstoffe enthalten keine Wirkverstärker/Adjuvantien (Aluminium oder andere).

Wie wirkt ein Boten-RNA-Impfstoff ?

Sobald sie in den Körper injiziert sind, werden die Fettkügelchen von den umliegenden Zellen « geschluckt ». Diese Zellen lesen den darin enthaltenen RNA-Code ab und stellen dann während ungefähr 2 Tagen die Oberflächeneiweisse des Virus her, welche anschliessend von unserem Immunsystem erkannt werden. Das Immunsystem produziert daraufhin Antikörper sowie spezialisierte weisse Blutkörperchen gegen die Oberflächeneiweisse. Damit wird das Coronavirus im Falle einer Infektion rasch erkannt.



Wie lange dauert es nach der Impfung, bis ich geschützt bin ?

Die Impfung besteht aus 2 Spritzen (in den Arm) in einem Abstand von 3 – 4 Wochen für die Boten-RNA-Impfstoffe oder einer einzigen Spritze für den Impfstoff von Janssen. Der Schutz gegen COVID-19 beginnt ca. 2 Wochen nach der ersten Dosis und ist eine Woche nach der 2. Dosis vollständig.

Wie lange hält der Impfschutz an ?

Erwachsenen ab 16 Jahren – und insbesondere Personen über 65 Jahren – wird eine Boosterimpfung mindestens 4 Monate nach der Grundimpfung empfohlen, bevorzugt mit demselben Impfstoff. Wenn dieser vor Ort nicht verfügbar ist, kann auch das andere mRNA-Produkt injiziert werden. Für die Boosterimpfung von Personen unter 30 Jahren wird bevorzugt der Impfstoff von Pfizer empfohlen, unabhängig davon, welcher Impfstoff für die Grundimmunisierung verwendet wurde.

Welche Nebenwirkungen hat die Impfung ?

Diese Impfstoffe werden derzeit weltweit an mehrere Millionen Personen verabreicht. Bei einem Teil der Geimpften sind am Tag der Impfung oder in den folgenden 1-2 Tagen Nebenwirkungen aufgetreten.

- Schmerzen an der Impfstelle.
- Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Kopfschmerzen, Muskel- oder Gelenkschmerzen, Schüttelfrost, Fieber.

Die Symptome sind meist mild, in seltenen Fällen können sie jedoch auch ausgeprägt sein. Nach 1 bis 3 Tagen sind die Beschwerden vorüber, zur Linderung kann bei Bedarf Paracetamol eingenommen werden.

Welche Risiken haben diese Impfstoffe ?

Für die Boten-RNA-Impfstoffe ist das einzige bekannte ernsthafte Risiko eine allergische Reaktion, die bei Personen auftreten kann, die bereits früher allergisch auf eine Impfung oder auf einen der Bestandteile der neuen Impfstoffe reagiert haben. Glücklicherweise lässt sich eine allergische Reaktion aber gut behandeln. Myokarditis und Perikarditis wurden in Verbindung mit den COVID-19 mRNA Impfstoffen beschrieben. Aber der Nutzen der Impfung überwiegt auch weiterhin alle möglichen Risiken. Diese Risiken sind auch geringer als die Risiken von länger anhaltenden Symptomen, die manchmal nach einem leichten COVID-19 beobachtet werden.

Die Boten-RNA aus den Impfstoffen kann unser Erbgut nicht verändern, da dieses im Zellkern geschützt ist und die RNA nicht in den Zellkern eindringen kann. Es handelt sich also nicht um eine Gentherapie.

Für den Adenovirus-Impfstoff von Janssen ist das einzige bekannte ernsthafte Risiko eine Thrombose (in Verbindung mit einer Thrombozytopenie), die in den USA mit einer sehr niedrigen Rate von 8 pro 100 Millionen geimpften Personen unter 50 Jahren und 1 pro 100 Millionen geimpften Personen über 50 Jahren beobachtet wurde.

Für wen ist die Impfung kontraindiziert ?

Im Moment gibt es nur eine Kontraindikation: eine schwere Allergie gemäss den Kriterien der Schweizerischen Gesellschaft für Allergologie. Wenn Sie früher auf eine Impfung oder auf einen Bestandteil der Impfstoffe allergisch reagiert haben, sollten sie Ihren Arzt/Ihre Ärztin kontaktieren.

Wenn eine akute Erkrankung besteht (Fieber, etc.) sollte die Impfung verschoben werden.

Der empfohlene Abstand zwischen COVID und der COVID-Impfung wurde von 6 auf 3 Monate verkürzt (mind. 1 Monat), um den Schutz v.a. gegen die Delta-Variante zu verbessern. Eine Antikörperbestimmung vor der Impfung ist nicht hilfreich.

Chronische Krankheiten oder die Einnahme von Medikamenten sind keine Kontraindikationen für die Impfung. Bei einer Immunschwäche oder einer immunsupprimierenden Behandlung kann die Wirksamkeit der Impfung möglicherweise vermindert sein. Aufgrund von fehlenden Daten und weil sie kaum schwer erkranken, werden Kinder und Jugendliche unter 12 Jahren nicht geimpft.

Wieviel kostet die Impfung gegen COVID-19 ?

Die Impfung gegen COVID-19 ist für die Bevölkerung kostenlos : Krankenkassen (ohne Franchisen-Anteil), Kantone und der Bund tragen die Kosten gemeinsam.

Wer empfiehlt mir diese Impfung ?

Die Impfung wird Ihnen vom Bundesamt für Gesundheit (BAG), von der eidgenössischen Kommission für Impffragen (EKIF), von der Kantonsärztin/dem Kantonsarzt und von den medizinischen Fachgesellschaften empfohlen.

Wenn Sie Zweifel oder Fragen haben, wenden Sie sich jetzt an Ihre Ärztin/Ihren Arzt um sich beraten zu lassen.



Weitere Informationen: www.infovac.ch «Coronavirus»